

Ausgabe
Nr. 2-2017

INFO

JAGSTTALBAHN



Editorial..... 3
 Termine..... 4
 Besuch vom Kindergarten Hachtel..... 5
 Freischneideaktion im Winter 2017..... 6
 Neues vom Wagen 371..... 8
 Hauptuntersuchung Lok 22-02..... 10
 Planung der Schmalspurbahn..... 11
 Lädle - Bestellschein..... 14
 Beitrittserklärung..... 15



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
 BIC: GENODES1VHL
 IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.
 Sitz: Bahnhofstraße 8
 74677 Dörzbach
 Fax: 07937-802721
 eMail: post@jagsttalbahn.de
 Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
 Redaktion: Stefan Haag
 Layout: Stefan Haag
 Druck: SO geht DRUCK heute

Ausgabe: Nr. 2-2017
 Mai 2017
 Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Die Bremsanlage von Wagen 371
 (Bild: Stefan Haag)

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.



Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicher schon am Bild gemerkt haben, darf ich in dieser Ausgabe des INFO Jagsttalbahn unseren Vorsitzenden Frieder Strohmeier beim Schreiben des Editorials vertreten. Und so ganz nebenbei wissen Sie jetzt auch, wie derjenige aussieht, der dieses Layout zusammengeschustert hat.

Auch wenn das letzte INFO noch gar nicht so lange her ist, hat sich schon wieder einiges getan. So haben wir wie auch in den vergangenen Jahren mit einem Stand auf der Faszination Modellbahn teilgenommen. In diesem Jahr allerdings mal ohne Bericht im Info, die Unterschiede zu den vergangenen Jahren halten sich aber in Grenzen.

Ganz anders in der Werkstatt: dort geht es mit großen Schritten an den Fahrzeugprojekten weiter. An Lok 22-02 sind wir mit der Montage und

Dichtigkeitsprüfung beschäftigt, am Barwagen 371 nehmen die Übergangsbühnen Gestalt an. Mehr dazu in diesem INFO. Zum Jahresanfang haben wir auch gleich noch eine umfangreichere Spende an Werkzeugen und Maschinen aus einer Werkstattauflösung bekommen, vielen Dank dafür!

Auch auf der Strecke hat sich einiges getan. Als erster Schritt für einen Weiterbau Richtung Klepsau wurde im Winter freigeschnitten, hier wollen wir jetzt den Bahndamm freihalten, dass er trocknen kann und wir die Wurzeln entfernen können. Auch im Bahnhof Dörzbach wird es demnächst weitergehen, hier müssen noch die Gleise zwei und drei in ihre endgültige Höhenlage gebracht werden. Die erste Schotterlieferung dafür ist dieses Jahr schon gekommen.

An der Jagsttal Wiesen Wanderung Ende Mai wird es dieses Jahr ein Highlight im Lokschuppen geben, mehr dazu bei den Terminen. Hier finden Sie natürlich auch alle weiteren Termine für dieses Jahr.

Auch wenn bis zur Betriebseröffnung noch viel zu tun ist, es geht voran! Kommen Sie einfach samstags bei uns vorbei, helfen Sie mit und und überzeugen Sie sich selbst!

Bis bald in Dörzbach
Stefan Haag

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 27. und 28.05.2017 (Jagsttal Wiesen Wanderung), am 16.07.2017 und am 10.09.2017 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an. Im Stationsgebäude gibt es Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 17.06.2017 in Dörzbach statt.

2. Schöntaler Gartenbahnfest

Mit Volldampf "Rund um das Stationsgebäude" in Kloster Schöntal am 5. und 6. August.

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Besuch vom Kindergarten Hachtel

Am Donnerstagsvormittag, 16. Februar, war der Kindergarten Hachtel zu Besuch bei der Jagsttalbahn. Die Kinder sollten mal das Thema Eisenbahn live erleben, nachdem sie es vorher im Kindergarten aufgrund der Initiative der Praktikantin Katja Ehrmann kennen gelernt hatten.

Sonst geht es ja eigentlich bei Führungen bei uns meist um die Geschichte der Jagsttalbahn und deren Zukunft. Diesmal aber waren es eher grundsätzliche Fragen:

Was ist eine Weiche und wie funktioniert sie?
Wofür ist ein Lokschuppen da?

Wo ist der Unterschied zwischen einem Triebwagen und einer Lok?
Wie verbindet (kuppelt) man die Fahrzeuge?
Was braucht es sonst noch so alles für eine Eisenbahn?

Die Kinder hatten sichtlich Spass und für uns (Clemens Cruschwitz und Christian Schmidt) war es eine schöne neue und interessante Erfahrung. Ich hoffe wir konnten alle Fragen beantworten. Ansonsten einfach nochmal vorbeischaun.

Christian Schmidt

KLEINE BESUCHER



NEU! Großflächen-Werbe-Mietsysteme
zu super Konditionen
für Ihre nächste Veranstaltung
wir beraten Sie gerne
Tel. 0 79 48 / 6 47



design | werbung | druck

Innovative Print-Lösungen

**Produktvielfalt und Flexibilität
sind unsere Stärken!**

- Offsetdruck • Digitaldruck • Stanzarbeiten
- Personalisierung • Großformatdruck • Fahnen • Banner
- Roll-Up • wir bieten Ihnen alles rund ums Thema Print.

Auch Kleinstauflagen ab 1 Stück lassen sich
problemlos realisieren!

www.ode-online.de

Freischneideaktion im Winter 2017

Nachdem das Fällen von Bäumen nur zwischen 1. Oktober und 28. Februar erlaubt ist, wurde, wie im letzten INFO angekündigt, Mitte Januar mit dem Freischneiden der Bahntrasse zwischen Dörzbach und Klepsau begonnen. Am ersten Samstag der Freischneideaktion konnte der nicht sehr stark bewachsene Abschnitt zwischen BÜ (Bahnübergang) Max-Planck-Straße bis kurz hinter die Gemarkungsgrenze zwischen Dörzbach und Krautheim bzw. der ehemaligen Staatsgrenze zwischen Baden und Württemberg freigeschnitten werden. Teilweise wurde der Grünschnitt auch gleich gehäckselt.

Da ich Ende Januar meine Ausbildung abgeschlossen habe, sollte ich davor



den Urlaub vom Januar noch nehmen. So ergab es sich, dass ich die Gelegenheit hatte, zusammen mit unserem Vorsitzenden Frieder Strohm an zwei Tagen unter der Woche den am stärksten bewachsenen Abschnitt von ca. 200 m, bei Temperaturen teilweise im zweistellig negativen Bereich, vom Bewuchs befreien. Neben Bäumen waren an dieser Stelle zum Teil auch äußerst unangenehme Schlehenhecken, wilde Zwetschgen und Brombeeren gewachsen. Da die Trasse nicht so breit ist, dass wir das Grüngut wild durcheinander liegen lassen konnten, wurde es aufgetürmt. Teilweise mussten wir fast 4 m hoch stapeln, um alles unterbringen zu können.

Am Samstag den 28.1. konnte dann mit größerer Mannschaft der letzte Teil des für dieses Jahr geplanten Abschnittes bis kurz vor den Bachdurchlass am BÜ Laibacher Straße frei geschnitten werden. Parallel wurde bereits von Familie Hirsch begonnen, die aufgetürmten Bäume und Sträucher mit ihrem Häcksler zu häckseln. Als wir mit dem Freischneiden fertig waren, haben wir hier tatkräftig mitgeholfen. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an Familie Hirsch für das Häckseln des Grünschnitts.

Mitte März wurde dann noch begonnen, die im Bahndamm verbliebenen Wurzelstöcke mit dem Radlader aus dem Bahndamm zu ziehen.

Als nächster Abschnitt zum Freischneiden steht nun der Abschnitt

zwischen BÜ Laibacher Straße und dem Bahnhof Klepsau an, der teilweise an einem Steilhang liegt. Wir werden darüber berichten.

Tobias Hümmelchen

linke Seite: Haufen mit Schnittgut
unten: der Bahndamm vor und nach dem Freischnitt
(Bilder: Tobias Hümmelchen)



Neues vom Wagen 371

An unserem Wagenprojekt Barwagen 371 geht es voran. Nachdem Elektrik und Druckluftanlage am Sommerwagen 113 fertiggestellt sind (Bericht im INFO 1-2017), wurde damit auch am Wagen 371 begonnen.

Zu Beginn wurden erst einmal die Bühnengeländer von altem Lack und Rost befreit und probeweise montiert. Da das Geländer sowohl am Rahmen, dem Dach und den Trittstufen befestigt ist, gibt es hier viele Stellen, an denen es passen muss. Durch die umfangreichen Arbeiten am Wagenkasten passten nicht mehr alle Bohrungen hundertprozentig und wir mussten etwas nacharbeiten. Auch eine Nietverbindung hatte sich gelöst und wurde erneuert.



oben: Bühnengeländer mit Steckdose für die Stromversorgung und Bremsleitung
unten: Wagen 371 hat "Freigang", noch ohne die Bühnengeländer
(Bilder: Stefan Haag)



Anschließend konnten die Bremsleitung und die Leerrohre für die Elektrik mit Rohrschellen am Bühnengeländer befestigt werden. Wenn alles passt, werden wir die Geländer dann lackieren und anschließend die Kabel einziehen.

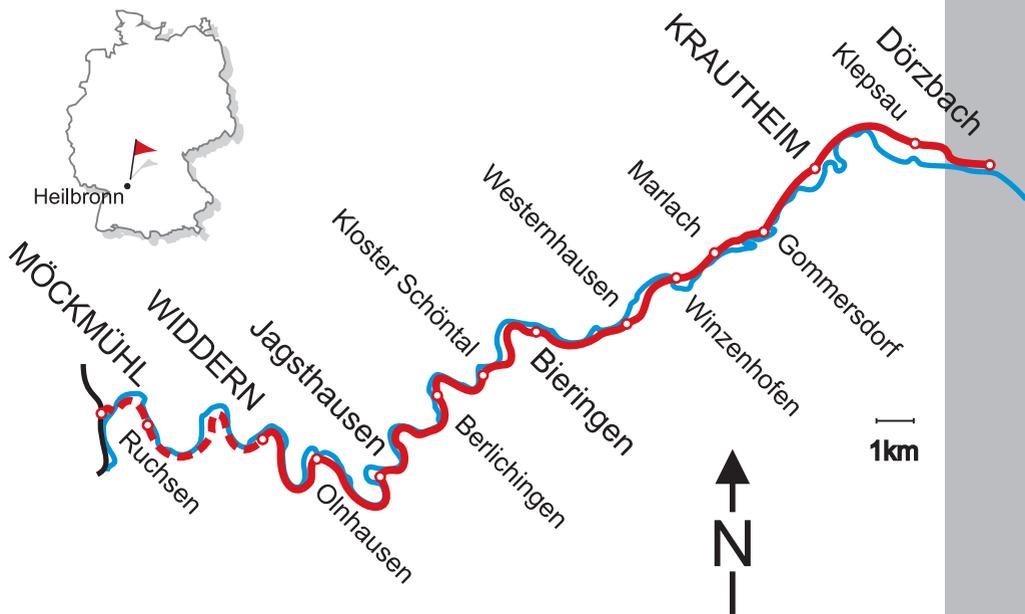
Unter dem Wagen wurden, nachdem das Bremsgestänge schon seit einiger Zeit wieder vollständig ist, nun auch die vorgeschriebenen Fangeisen montiert, die verhindern sollen, dass Teile des Bremsgestänges auf das Gleis fallen können, falls sie sich lösen. Am Wagenkasten wurden außen diverse Abdeckleisten angeschraubt und Anbauteile gereinigt und lackiert.

Für die Stirnseite „Dörzbach“ wurde ein neues Blech für die Verkleidung angefertigt, im alten waren mehrere Öffnungen für Schaltschränke der alten Elektrik, die wir nicht mehr benötigen.

Im Wagen wurden die Bodenplatten mit der tragenden Konstruktion des Aufbaus verschraubt, wir hoffen, dass sich jetzt keine Arbeiten mehr ergeben, für die wir sie herausnehmen müssen. Zum Anzeichnen der Bohrlöcher kam unser großer Winkel zum Einsatz, sein langer Schenkel misst immerhin zwei Meter!

Stefan Haag

Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut

Hauptuntersuchung Lok 22-02

Bei Lok 22-02 gehen die Arbeiten im Rahmen der Hauptuntersuchung voran. Nach und nach werden wieder die Betriebsstoffe eingefüllt und die Kreisläufe auf Dichtigkeit geprüft. Inzwischen sind Motoröl, Getriebeöl und Kühlwasser eingefüllt und die letzten entdeckten Undichtigkeiten beseitigt. Die im letzten Bericht noch fehlenden Teile für die Ölzentrifuge konnten inzwischen beschafft und montiert werden.

Durch die wärmeren Temperaturen konnten auch die Lackierarbeiten weitergeführt werden. Der Rahmen ist inzwischen von allen Seiten ein erstes Mal lackiert und die Verrohrungen und Ventile außen am Rahmen sind wieder montiert. In den nächsten Wochen werden wir die letzte Lackschicht aufbringen.

Da eine erste Begutachtung der Druckluftbehälter Rostnarben auf der Innenseite ergeben hatten und eine erfolgreiche Prüfung durch einen Sachverständigen nicht sehr wahrscheinlich war, sind inzwischen neue Behälter bestellt und werden nach der Lieferung montiert werden.

für die nächsten Schritte zur Fertigstellung sind noch einige Arbeiten an der Bremsanlage, wie das Tauschen der Dichtmanschetten an den Kolben der Bremszylinder, und ein Probelauf von Motor und Getriebe zu erledigen. Dann kann die Lok wieder eingeacht und die Hauptuntersuchung abgenommen werden.

Stefan Haag

Entrosten der Front von Lok 22-02 vor dem Lackieren
(Bild: Stefan Haag)



Planung der Schmalspurbahn

Am 20. September 1897 teilte das Großherzoglich Badische Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten dem Königlichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Württemberg mit, dass dem Schreiben vom 15. Juli desselben Jahres von Vering & Waechter über das Nebenbahnprojekt von Möckmühl nach Dörzbach nichts entgegenzusetzen sei. Der Staatsvertrag wurde hiernach durch die Abteilung für Verkehrsanstalten in Württemberg bis zum 10. Februar 1898 ausgearbeitet.

Am 20. Mai 1898 konnte dem Königlichen Staatsministerium mitgeteilt

werden: „Euer Königliche Majestät! Die Ständeversammlung hat den anliegenden mit Note des K[öniglichen] Staatsministeriums vom 5. März 1898 vorgelegten Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über den Bau und Betrieb einer Nebeneisenbahn von Möckmühl nach Dörzbach beraten und ihm ihre verfassungsmäßige Zustimmung erteilt. In tiefster Ehrfurcht Euer Königlichen Majestät unterthänigste treuegehorsamste Ständeversammlung.“ Schon zuvor wurde auf badischer Seite das Vertragswerk abgeseignet.

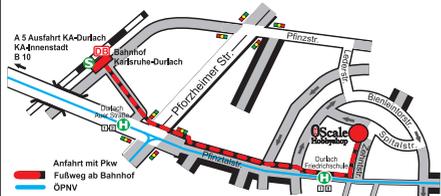
Im 74. Amtsblatt der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten, ausgegeben am 25. August 1898 in Stuttgart, wurde der ratifizierte

Anzeige

Träume in Spur 0

0Scale Hobbyshop

Zehntstr. 9 · 76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon 0721.9145194 · Telefax 032.121203049



- Lokomotiven,
- Personen- und Güterwagen,
- Schmalspur,
- Fahrzeugbau, Decoder,
- Anlagengestaltung,
- Zubehör und Sonstiges

Ladenöffnungszeiten:

**Do. 14:00 bis 19:00 Uhr, Fr. 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstags 10:00 bis 15:00 Uhr**

www.0-scale-hobbyshop.de

„Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über den Bau und Betrieb einer Nebeneisenbahn von Möckmühl nach Dörzbach“ veröffentlicht. Der zehn Artikel umfassende Vertrag sollte grundlegende Vereinbarungen beider Staaten zum Bau und Betrieb der Jagsttalbahn beinhalten, aus dem auszugsweise zitiert werden soll:

„Artikel 1. Die Königlich Württembergische und die Großherzoglich Badische Regierung verpflichten sich, den Bau und Betrieb einer Nebeneisenbahn von Möckmühl nach Dörzbach nach Maßgabe der Landesgesetze zu gestatten und durch Zuschüsse aus Staatsmitteln zu fördern. Beide Regierungen werden die Konzession zum Bau und Betrieb der Bahn in ihrem Gebiet an eine leistungsfähige Unternehmungsgesellschaft nach Maßgabe dieses Vertrags und noch zu vereinbarenden gemeinschaftlicher Konzessionsbedingungen erteilen.

Artikel 2. Für den Bau und Betrieb der Bahn sollen die Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 und die dazu ergangenen und noch ergehenden ergänzenden und abändernden Bestimmungen maßgebend sein.

Artikel 3. Die Genehmigung und Feststellung der Bauentwürfe innerhalb jedes Staatsgebietes bleibt der betreffenden Regierung überlassen. Die bau- und wasserpolizeiliche Prüfung der Anlagen steht jeder der beiden Regierungen für die innerhalb ihres Gebietes gelegenen Strecken zu. Die von einer der vertragsschließenden

Regierungen geprüften Betriebsmittel werden ohne weitere Prüfung im Gebiet der anderen Regierung zugelassen. [...]

Artikel 5. Jede der beiden Regierungen übt für ihr Gebiet das staatliche Aufsichtsrecht über die Verwaltung der Bahn aus. In den Fällen, in welchen eine einheitliche Ausübung dieses Aufsichtsrechts im Interesse des Eisenbahnverkehrs liegt, werden die vertragsschließenden Regierungen eine Verständigung hierüber unter sich herbeiführen.

Artikel 6. Die Bahnpolizei wird unter Aufsicht der hierzu in jedem Staatsgebiet zuständigen Behörden nach Maßgabe der in Artikel 2 bezeichneten Bahnordnung gehandhabt. Die Bahnpolizeibeamten sind von den zuständigen Behörden des betreffenden Staates zu verpflichten.

Artikel 7. Jede der beiden Regierungen behält sich vor, die Bahn der Besteuerung nach Maßgabe der Landesgesetze zu unterziehen. [...]"

Da es nun laut Artikel 1 des Staatsvertrags jeder „leistungsfähige[n] Unternehmungsgesellschaft“ offen stand, sich für den Bau und Betrieb der Jagsttalbahn zu bewerben, versuchte nun zeitnah Vering & Waechter bei beiden Staaten diese Konzession zu erlangen.

(wird fortgesetzt)

Wolfram Berner

Amtsblatt

der

Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten.

Herausgegeben von dem

A. Ministerium der ansehnlichen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten.

Stuttgart, den 25. August 1898.

Inhalt:

Königliche Verordnung, betreffend die Veröffentlichung der Staatsverträge zwischen Württemberg und Baden vom 11. November 1897 über die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Friedrichshafen nach Heberlingen und vom 10. Februar 1898 über den Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Möckmühl nach Dörzbach.

Nachrichten: Eisenbahnen.
Post- und Telegraphenwesen.
Eisenbahnzettel.
Dienstverordnungen.
Koch.

Königliche Verordnung,

betreffend die Veröffentlichung der Staatsverträge zwischen Württemberg und Baden vom 11. November 1897 über die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Friedrichshafen nach Heberlingen und vom 10. Februar 1898 über den Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Möckmühl nach Dörzbach.

Vom 3. August 1898.

Wilhelm II., von Gottes Gnaden König von Württemberg.

Nachdem die zwischen Württemberg und Baden abgeschlossenen Staatsverträge vom 11. November 1897 über die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Friedrichshafen nach Heberlingen und vom 10. Februar 1898 über den Bau und Betrieb einer Nebenbahn

Bild: Titelseite des württembergischen Amtsblatts vom 25. August 1898 mit dem Staatsvertrag für den Bau und Betrieb der Jagsttalbahn (Quelle: Hauptstaatsarchiv Stuttgart E 57 Bü 133).

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2017	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M, L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
	Porto und Verpackung		4,95 EUR
	Summe		

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/16) 38 Euro für Einzelmitglieder, 110 Euro für juristische Personen, 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/

Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE52MGB00000076827

Genießen in „Duka's Bahnhof“



Duka's Bahnhof

Regional und saisonal trifft international. Damit haben Dukagjin Sejifaj (30) und sein Team im Jagsthausener Restaurant Ochsen ihre Gäste überzeugt. Kein Zweifel: Wenn „Duka“, wie ihn viele Gäste nennen, am 1. März „Duka's Bahnhof“ in Kloster Schöntal eröffnet, wird er nicht nur die Radfahrer, sondern auch viele andere Gäste mit seiner Kochkunst begeistern: Er bereitet alles frisch mit regionalen Produkten zu, aber das steht für ihn nicht im Widerspruch zum guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Dazu kommt: Er hat Charme und Witz, ist ein rundum perfekter Gastgeber, für den der Gast an erster Stelle steht.

Im Kosovo geboren, in Ilfeld aufgewachsen, absolvierte er seine Kochausbildung im Hellbronner Insel Hotel. Seine Wanderjahre führten ihn nach Dubai ins Jumeirah Beach Hotel und ins Jumeirah Mina a Salam (Junior Sous Chef). Es folgten Stationen als stellvertretender Küchenchef im La Signora Moro, im Parkcafé und

Musikhalle Ludwigsburg sowie im Bergfried Hotel Lanersbach (Tirol). Als Küchenchef überzeugte er in Stuttgart „Im schönsten Wiesengrunde“ und im Theater Haus und Neuer Pfefferer. Bevor sich „Duka“ 2015 im „Ochsen“ selbständig machte, war er Chefkoch im Roten Schloss in Jagsthausen.

In Kloster Schöntal kann „Duka“ im großen Biergarten vor dem ehemaligen Bahnhof bis zu 150 Gäste verwöhnen, 48 im renovierten Bahnhof. Für regnerische Tage steht ein Zelt bereit. Radfahrer mit wenig Zeit werden in der Grillhütte bedient.

Kontakt

Duka's Bahnhof
Großer Garten 14
74214 Schöntal
Tel 07943 9449644
mail@dukas-bahnhof.de
www.dukas-bahnhof.de

